

Bildung ? Im Regelsatz zu den Sozialgesetzen = NULL € !

Die Ereignisse des 11. September waren auch in diesem Jahr Anlass zu Berichterstattungen zu dieser Katastrophe. Erstaunlicherweise konnte zu einer noch akzeptablen Uhrzeit der Film von Michael Moore: Fahrenheit 9/11 von einem breiten Publikum gesehen werden. Aufklärung und Bildung, eine wichtige Voraussetzung, sich nicht von der ständig auf das Volk einprasselnden Propaganda verunsichern zu lassen. Auch eine Untersuchung der OECD hat festgestellt, dass Deutschland Schlusslicht im Bereich Bildung und Ausbildung ist. Schauen wir uns die Regelsatztablette zu Hartz-IV an, so finden wir im Bereich Bildung 0,- € ausgewiesen, auch bei der Spalte zu den Kinderbedarfen, die doch nur ein prozentuales Herunterrechnen beinhaltet. Wen verwundert es, wie in Film dargestellt, dass überwiegend Menschen aus sozial schwächeren Schichten den verlogenen "Verlockungen der US-Army" erliegen, sich massenweise als Kanonenfutter in die für die westliche Welt durch das Öl lukrativen Kriegsgebiete entsenden zu lassen, um dort verheizt zu werden. Eine Umfrage unter US-Senats-Abgeordneten ergab laut Moore, dass nur in einem Fall ein Kind eines Abgeordneten in

das Kriegsgebiet ging. Die meisten der Abgeordneten traten jedoch die



Flucht an, als sie befragt wurden, ob sie ihre Kinder in den Krieg nach Nahost schicken würden. Blut für Öl -Aber nicht das Blut der Elite-Kinder! Mit der Hilfe der Bundesagentur wird auch weiterhin in deutschen Arbeitsämtern trotz massiver Proteste von Arbeitsloseninitiativen "rekrutiert". Weiterhin Massenarbeitslosigkeit in Deutschland, versteckt durch staatlich verordnete statistische Tricks. Professor X nutzt heute seine Professur gar nichts, so er sie verliert. Er wird, so er in eine "Bedürftigkeit"

fällt, zu jeder Arbeitsaufnahme vergattert, oft auch als 1-€-Jobber mit gleichen wissenschaftlichen Aufgaben betraut, und Rumms, ist auch er wieder aus der Statistik der Arbeitssuchenden der BA raus. Ist Bildung nicht mehr gefragt ? Hochbezahlte Posten gibt es vorwiegend für Professoren die Sinn(entleerte) Äußerungen zu Regelsatzkürzungen und anderen Sozialeinschränkungen bis hin zu Vorschlägen zur Beschränkung von Grundrechten abgeben. Glücklicherweise, wer blöd ist, sich durch eine BLÖD-Zeitung seine Meinung bildet, mit faschistischen und radikalen Sprüchen am Stammtisch Luft verschafft und nicht überlegen muss (oder kann), wer dieses System der Politik gegen Menschen betreibt. Hat die derzeitige Bildungspolitik die Zielsetzung, unkritische Menschen zu behalten bzw. zu erzeugen ? Eliteschulen nur für wenige, "Klipperschulen" für die Masse der Menschen ? Auch könnte man zu dem Schluss kommen, dass Menschen, die schon 3-4 Arbeitsschichten ohne eine lebensdeckende Entlohnung ausüben, keine Energie zu Kultur und Bildung mehr haben sollen, keine klaren Gedanken zu den Machtverhältnissen dieser Kapitalregierten Welt fassen können. (Alp)

Informationsdrucksache zum "Sozial-Tarif" Zuschußbedarf zu hoch gerechnet ? Ablehnung wegen der Kosten ? siehe Seiten 2 und 3	Großdemo in Berlin Alexanderplatz Freiheit statt Angst ! Gegen die Vorratsdatenspeicherung Samstag, 11.10.2008 um 14.00 Uhr siehe Seite 5	Nebenverdienste einiger Gewerkschafts-Bosse einmal unter die Lupe genommen siehe Seite 6
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?
Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@l p t r a u m - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de



Untersuchungs-Ergebnisse zum Sozialticket sind auf dem Tisch ?

Schon Winston Churchill, britischer Premier, traute nur der Statistik, die er selbst gefälscht hatte. Die von dem Forschungsinstitut e-mares ermittelten Daten sind leider nicht mit der Beschlussdrucksache 312/2008 bekannt gegeben worden. Lediglich die Schlussfolgerungen der Verwaltung, die auf Weisung (?) des Regionspräsidenten Hauke Jagau, (Zitat: "Ich würde Rad fahren") zu einem Ergebnis führte, dass der Regionsversammlung, einen verbilligten Fahrschein für Geringverdiener als zu teuer suggerieren soll. **Auf Seite 3 der Drucksache kommt der Verdacht auf, dass die Verwaltung selbst Schwierigkeiten mit der Prozentrechnung hat. PISA lässt grüßen ? Die Summe der Prozentanteile in der Balkengrafik 52%+32%+18% ergibt doch 102% ?** Das bisherige von e-mares ermittelte Fahrverhalten von 2.000 in JobCentern und Sozialamt persönlich befragten Personen wurde durchaus auch von @lptraum beobachtet. Viele der angesprochenen Menschen verweigerten sich. Die e-mares-Leute hatten im April 2008 auch den Auftrag, zu den verschiedenen Zielgruppen entsprechende Anzahlen von Befragungen durchzuführen. Die Verwaltung ließ die Parlaments-Sommerpause verstreichen, errechnete aus dieser Befragung von nur über 18jährigen ein Fahrverhalten, welches

erst am 12.09.08 veröffentlicht wurde. Dieses kommt zu dem Ergebnis, dass eine Rabattierung alleine bei den Erwachsenen 9,5 bis 21 Mio. € Zuschuss erfordern würde. @lptraum ist nicht Churchill. Dennoch hielten wir es für wichtig, nachzurechnen, da die Verwaltung bereits 2005 Zahlen zu einem Zuschussbedarf vorlegte, die vom Sozialbündnis Hannover als "nicht seriös" entlarvt und abgewiesen wurden. Eine wissenschaftliche Begleitung war gefordert, sollte eigentlich auch erfolgen. Die Interviews in den JobCentern mit 2.000 Zufallsbekanntschaften sind auch nicht gerade als wissenschaftlich ermittelt zu bezeichnen, schon gar nicht die Verwaltungszahlen, die zu einer Ablehnung führen sollen. Ausgehend von der Erhebung durch e-mares, niedergeschrieben in der Beschlussdrucksache, ergibt nach unseren Berechnungen der berechnete Personenkreis (146.308) mit den angegebenen Fahrverhalten eine errechnete Jahreseinnahme von **27.670.633,20 €**, wenn 11% gar nicht, 14% max. 1 mal pro Monat kaufen, 24% 2 mal im Monat den ÖPNV nutzen und 51% sogar 3 mal die Woche fahren. Gegenrechnung: 52%, die Tickets kaufen, 32%, die sich Cards (Monatskarte zu 47€) leisten können (?) und 18% der Nicht- und Selten-Nutzer ergibt **27.336.186,72 €**, die als bisherige

Einnahmen gegengerechnet werden müssten. Von uns errechnete Einnahmen mit der Vorgabe, 81% würden eine Card zu 20 € kaufen, ergeben bereits **28.442.160,00 €**, übersteigen, wie von uns vermutet, die zuvor berechnete Jahreseinnahme des GVH um ca. 1 Mio. €. Hinzu kommen ca. 5 Mio. Jahres-Einnahmen durch die 19% der Menschen, die, wie befragt, weiterhin nur sporadisch GVH-Karten kaufen. Wie von Befürwortern vorausgesagt und in Köln bestätigt, schaffen Sozialtickets neben Mobilität auch Mehreinnahmen. (Alp)



@lbert 1stein im Oktober:
"Was nichts kostet,
ist nichts wert."
 (Albert Einstein 1879-1955)
 - siehe @lptraum-Lesetipps Seite 7 -

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines SozialTickets für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regional sender: UKW 106,5 | Kabel 102,15 Mhz
 Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

Kontakt: SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.

Impressum: "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 361

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

33 üstra-Prüfer + 28 protecService-Prüfer: Schwarzfahren ? - Nein Danke !



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| ASG, Walter-Ballhause-Str. 4 | Termin vereinbaren, 44 24 21 |
| ALZ, An der Christuskirche 15 | Termin vereinbaren, 167 686-0 |
| IG Metall, Postkamp 12 | Termin vereinbaren, 124 02-45 |
| ver.di, Goseriende 10 | Termin vereinbaren, 12 400-0 |
| SoVD, Herschelstr. 31 | Termin vereinbaren, 70 14 8-21 |
| SVdK, Rote Reihe 15 | Termin vereinbaren, 1 31 72 20 |
| pro familia, Goseriende 10 | Termin vereinbaren, 36 36 06 |
| [ka:punkt], Gruppenstraße 8 | Termin vereinbaren, 27 07 39-0 |

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!
 Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

Zuschussbedarf zum Sozialticket im Sozialausschuss angezweifelt!

Zufallsbefragungen unter Auslassung großer Kreise Berechtigter, die mangels Mobilität und Anlass nicht in den Job-Centern anzutreffen waren, geben kein seriöses Bild einer wissenschaftlichen Befragung ab. Die Aussage, dass die JobCenter auch die Interviewer gezielt erst hinzu riefen, wenn ausreichend Publikumsverkehr zu verzeichnen war, lässt Zweifel aufkommen, ob nicht die Terminvereinbarungen in den Ämtern mit dem "geladenem Publikum" die Befragung verfälschen. Der Informationsvortrag der Verwaltung im Sozial-

ausschuss am 16.09.08 offenbarte mehr Einzelheiten zu der Untersuchung, konnte aber vor Ort mangels gedruckter Informationsschriften nicht in Ruhe nachvollzogen werden. Die Verwaltung versprach Veröffentlichung der e-mares-Studie. Von Bürgern wurde nachgefragt, warum denn die Aufgabe, alternative Modelle zu einer positiven Einführung eines Sozialtarifes von der Verwaltung nicht entwickelt wurden. Als sehr unbefriedigend wurde festgestellt, dass die Zuschussbedarfe der Fremdregionen, in denen ein Sozialtarif eingeführt ist, nicht

ordentlich recherchiert, nicht benannt werden konnten. Das wurde mit den meist geheim gehaltenen Verschiebungen der in der Hand von Politik und Privatwirtschaft befindlichen Strom- und Verkehrs-Versorgern erklärt. In Hannover sorgt ein SPD-Genosse namens Walter Meinhold bei den Stadtwerken dafür, dass die Gewinne auf keinen Fall der Allgemeinheit, sondern den Eignern und den Aufsichtsräten erhalten bleibt. Ein Sozialtarif ist von der Politik nicht wirklich gewollt. Es ist noch große Überzeugungsarbeit zu leisten! (HaDe)

@lptraum hat Prozentzahlen wörtlich genommen, simpel nachgerechnet.

Sozialticket - Prüfkalkulation				17.09.08 (HaDe)	
(Alle prozentualen Aufteilungen beruhen auf den Angaben der Informations-Drucksache 312/2008 der Region Hannover)					
		119690	Berechtigte SGB II		
		24018	Berechtigte SGB XII		
		2600	Berechtigte Asyl.		
		146308	Berechtigte insgesamt		
<i>(Ausschlüsselung nach Fahrtäufigkeit)</i>					
a.) Berechnung der vom Personenkreis erfragten Fahrten:		Fahrten Monat	Fahrten Jahr	2,10 € je Fahrt	
11%	16094	gar nicht	0		
14%	20483	max. 1 mal pro Monat	20483	245796	516.171,60 €
24%	35114	2 mal pro Monat	70228	842736	1.769.746,80 €
51%	74617	3 mal die Woche	100730	12087960	25.384.716,00 €
100%	146308		1098041	13176492	27.670.633,20 € bisher a.)
<i>(Ausschlüsselung nach Fahrscheintyp)</i>					
b.) Kontroll-Berechnung der erfragten Fahrten:		Monat	Jahr		
52%	76080	2,10 €	159.768,34 €	1.917.220,03 €	
30%	43892	4,00 €	2.062.942,80 €	24.755.313,60 €	
18%	26335	2,10 €	55.304,42 €	663.653,09 €	
100%	146308		2.278.015,56 €	27.336.186,72 € bisher b.)	
<i>(Ausschlüsselung laut Umfrage (81%) und bekanntem Nutzerverhalten (19%))</i>					
Einnahmen durch Sozialticket zu 20€ und sonstige Fahrten:		Monat	Jahr		
81,00%	118509	20,00 €	2.370.180,00 €	28.442.160,00 €	28.442.160,00 € 81%
19,00%					
2,09%	3058	gar nicht	0,00 €	0,00 €	
2,66%	3892	max. 1 mal pro Monat	8.173,20 €	98.078,40 €	
4,56%	6672	2 mal pro Monat	28.022,40 €	336.268,80 €	
9,69%	14177	3 mal die Woche	40.191,80 €	4823.016,00 €	5.257.363,20 € 19%
100%	146308		2.808.293,60 €	33.639.623,20 € NEU	
Einnahmen vorher, Berechnung a.)			27.670.633,20 €	6.028.890,00 €	Überschuss/Gewinn a.)
Einnahmen vorher, Berechnung b.)			27.336.186,72 €	6.363.336,48 €	Überschuss/Gewinn b.)
Einnahmen bei 81% zu 20 €			28.442.160,00 €		Fazit: Bereits ca. 1 Mo. Überschuss bei Cards a 20€
Einnahmen bei 19% zu 2,10 €			5.257.363,20 €		plus Einnahmen sonstige Fahrten

Hannovers **SozialTicket** von der Regionsversammlung verschleppt?
 Öffentliche Sitzung / EinwohnerInnen-Fragestunde: Dienstag, 7. Oktober 2008, 14 Uhr
 Regionspräsident Hauke Jagau (SPD): "Ich würde Rad fahren." (Quelle: Asphalt 08/2008)

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Jeden 3. Dienstag im Monat 18.03-19.00 Uhr stellen wir als Redaktion "Politbüro" Öffentlichkeit auch im Bürgerfunk her. (Alp)

alptraum@radioflora.de



UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

Hartz-IV und die Ehrenämter, zwei nicht immer kompatible Welten ?

Viele der auf Hartz-IV angewiesenen Menschen würden gerne eine lebensdeckend bezahlte Arbeit annehmen, die sie aus der unwürdigen Situation des Bittstellers herausführen würde.

Wenn die Bundesagentur für Arbeit tatsächlich genügend Arbeitsplätze zur Auswahl stellen würde, wäre es kein Problem, hätten wir Vollbeschäftigung wie zu Zeiten, als Arbeitnehmer noch Rechte hatten bzw. diese erkämpfen konnten. Die "Agentur für keine Arbeit" versucht aber zu suggerieren, dass immer weniger Menschen auf Arbeitssuche sind, verfälscht offensichtlich alle Statistiken. Mit einem 1-€-Job fliegt Mensch aus der Statistik, obwohl diese Arbeitsgelegenheiten so angelegt sein sollten, dass eigene Bemühungen zur Suche nach sozialversicherungspflichtigen

Jobs nicht behindert werden. Ein Gericht urteilte, dass nicht dreißig sondern höchstens zwanzig Arbeitsstunden pro Woche die Suche nach richtigen Arbeitsplätzen nicht einschränkt.

Während es "Bedürftigen" meistens um die Sicherstellung von Grundbedürfnissen geht, Sanktionen zwingen zur Annahme auch von gering bezahlten Jobs, sind in denselben, meist als gemeinnützig und sozial vermuteten Einrichtungen oft auch Ehrenamtliche tätig. Zwei Welten treffen aufeinander. Das Ehrenamt wird als ehrbar angesehen, gibt Menschen, die oft auch nicht in die normale Arbeitswelt eingebunden sind, ein Gefühl: "Du wirst noch gebraucht !" Kritisch wird es, wenn Ehrenamtlichkeit durch unangemessen hohe Aufwandsentschädigungen "belohnt" werden. Da

Ehrenarbeit meist durch einen finanziell gut abgesicherten Personenkreis geschieht, mag der Wunsch zur Hilfe bei Vielen im Vordergrund stehen, eine echte Betroffenheit ist jedoch nicht wirklich in allen Fällen erkennbar. Verschiedene Einrichtungen stellen für Ehrenarbeit Zertifikate aus. Jährlich gibt es in Hannover eine Ehrenamts-Börse. Nicht nur in Städten, in denen es bereits Sozialpässe gibt, ist angedacht, Ehrenamtlichen kostenreduzierte oder sogar kostenfreie Zugänge zu Kultur und den ÖPNV zu gewähren. In Hannovers Region wird von der Politik vehement gegen soziale Vergünstigungen für Bedürftige argumentiert, pro Ehrenamt votiert. Ist das der Grund, warum @lptraum von der Ehrenamts-Börse keine Rückmeldungen zum Sozialticket erhielt ? (HaDe)

@lptraum bedankt sich für die Unterstützung durch Spenden.

Der Zufluss von Spendengeldern an @lptraum ist recht bescheiden, aber kommt scheinbar aus vollem Herzen.

Den größten Anteil haben Spenden von Betroffenen, die selbst kaum Geld zum Leben haben. **Recht herzlichen Dank !** Darum sei versichert, @lptraum geht vorsichtig und bescheiden mit diesen Zuwendungen um. Dass einige Organisationen, dazu gehört auch ver.di inklusive des Vorsitzes im Erwerbslosenausschuss, sich von @lptraum gestört fühlt, ist der schonungslosen und unabhängigen Berichterstattung zu verdanken. Das Imperium schlug zurück, es gibt seit Dezember 2007 keine Unterstützung mehr zu z.B. durch die fast allen Gewerkschaftsmitgliedern gewährten Kopiermöglichkeiten mehr. @lptraum-Redakteuren, trotz ihres Status als ver.di-ELO-Vorstandsmitglied, ist unter

Haste mal 'nen Euro ?



der Androhung hausrechtlicher Konsequenzen jegliche Nutzung des Bezirks-Kopierer durch Herrn Willi Grewe, ver.di-Bezirksgeschäftsführer, verboten worden. Analog zu diesem "Verdrängungskampf" hat die in ver.di eingebundene dju (Deutsche Journalisten Union) durch ihren Geschäftsführer Friedrich Siekmeyer "verfügt", dass @lptraum-Redakteuren die Verlängerung der zuvor ausgestellter Presseausweise verweigert wurde. Die Zuge-

hörigkeit bzw. der Schutz durch einen Journalistenverband, schlägt seitdem für uns @lptraum-Redakteure mit jährlich 176,- € zu Buche. Dank auch an Organisationen wie z.B. den DGB bzw. deren pragmatische Verantwortliche, die von uns aber nur in kleinen Rahmen in Anspruch genommen werden

Unabhängigkeit hat seinen Preis !

Die Finanzen, mit dem @lptraum die Papierausgaben und auch ein Internet-Portal zur Bereitstellung der für Erwerbslose und Geringverdienere wichtigen Informationen betreibt, ist recht bescheiden. Bis Ende September sind Barspendeneinnahmen in Höhe 284,23 €, eingegangen, davon sind bis zum heutigen Tag nur 243,45 € ausgegeben. Rücklagen haben wir in ähnlicher Höhe. @lptraum bleibt bescheiden, benötigt eure Unterstützung ! (Alp)

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alpträum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alpträum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Ex-Kanzler Schröder schuf die Agenda 2010 - Wir dagegen den @lptraum

SG Düsseldorf: Haftpflicht- und Hausratversicherung bei ALG II

Hartz-IV-Empfänger haben Anspruch auf ergänzende Sozialhilfeleistungen für Haftpflicht- und Hausratversicherung. Wer Sozialhilfe oder Sozialleistungen (ALG-II-Bezug) erhält, kann bei der zuständigen ARGE die Kosten für eine private Haftpflichtversicherung und für eine Hausratversicherung geltend machen. Das Sozialgericht in Düsseldorf (**Az.: S29 SO 49/06 -1/08**) gestand einer Hartz-IV-Betroffenen einen jährlichen Beitrag von 80 Euro für eine Hausrat- sowie 55 Euro für eine private Haftpflichtversicherung zu. Die Frau hatte geklagt, weil die ARGE ihr die

Jahresbeiträge verweigert hatte. Das Sozialgericht machte jedoch deutlich, dass diese beiden Versicherungen bei den ergänzenden Sozialhilfeleistungen berücksichtigt werden müssen. Ist man darauf angewiesen, ergänzend zum eigenen Einkommen ergänzendes ALG II zu beziehen, so müssen bei der Berechnung der Sozialleistungen Beiträge für Hausrat- und Haftpflichtversicherung in einem angemessenen Umfang berücksichtigt werden. Das heißt, dass die Sozialhilfeleistung um bis zu 6,67 € monatlich erhöht wird, wenn die betroffene Person über eine

Hausratversicherung verfügt. Die Sozialrichter in Düsseldorf machten deutlich, dass auch Menschen mit geringem Einkommen Risiken absichern müssen. Die Haftpflicht- sowie die Hausratversicherung sind "angemessen", weil diese im ähnlichen Maße notwendig sind, wie gesetzlich vorgeschriebene Sozialversicherungen und von fast allen Volljährigen Bundesbürgern mit eigenem Haushalt sowie eigenem Einkommen abgeschlossen werden. (DoMi)

(Quelle: gegen-hartz.de)

Infos: www.sg-duesseldorf.nrw.de

BSG Kassel: Schmerzensgeld mindert Anspruch auf Hartz IV-Leistungen nicht

Erwerbslose können auch dann Hartz IV-Leistungen bekommen, wenn sie noch Ersparnis aus früheren Schmerzensgeldzahlungen besitzen. Das entschied das Bundessozialgericht (BSG) mit (**Az.: B 14/7b AS 6/07 R**) Das Urteil ist am 05.09.2008 bekannt geworden. Angespartes Schmerzensgeld dürfe bei der Bedürftigkeitsprüfung für das Arbeitslosengeld II nicht als verwertbares Vermögen gewer-

tet werden, befanden die Kasseler Richter. Erwerbslose können damit nicht gezwungen werden, vor der Bewilligung von Sozialleistungen zuerst ihr Schmerzensgeldkonto zu räumen. Deutschlands oberste Sozialrichter gaben damit einem Kläger aus Bayern recht. Der Mann hatte als Jugendlicher einen schweren Verkehrsunfall erlitten und das Schmerzensgeld, das ihm die Versicherung des Unfall-

verursachers daraufhin gezahlt hatte, auf einem Sparkonto angelegt. Als er Arbeitslosengeld II (ALG II) beantragte, waren davon noch knapp 30.000 Euro übrig. Die für die Auszahlung von Hartz-IV-Leistungen zuständige Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Deggendorf hatte den Kläger deshalb für nicht bedürftig erklärt und seinen Antrag abgelehnt.

(Quelle: MVregio 09/08) (Erst/DoMi)

Infos: www.bsg.kassel.de

@lptraum-Schlagzeilen, aktuell ab Oktober bis Dezember

enercity-Stadtwerke Hannover: Gaspreiserhöhung um 22,1 Prozent ab 1. Okt. 2008 !!!

Am 1. April 2008 hatte der Stadtwerke-Aufsichtsrat den Gaspreis bereits um 8,8 Prozent angehoben: www.enercity.de

DB-Fahrpreiserhöhungen bis zu 3,2 Prozent ab 14. Dezember 2008

Hartmut Mehdorn, bis 2011 Vorstandschef der Deutschen Bahn AG (ca. 3,2 Mill. Euro Jahresgehalt - ungefähr das 114-fache eines Lokführergehalts) will mit der DB aufs Börsenparkett: www.bahn.de

"Man sollte die Agenda weder beerdigen noch wie ein Denkmal behandeln, vor dem wir jeden Tag einen Kranz niederlegen."

SPD-Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Sigmar Gabriel (Ehem. SPD-Popbeauftragter und Nds. Ex-Ministerpräsident) über die "Agenda 2010"

"Wer sich gegen Armut und Unterdrückung wehrt, lebt ehrenwert!"

5. Bundesweite Demonstration gegen die Regierung: Samstag, 8. Nov. 2008 in Berlin

Weg mit Hartz IV und der Agenda 2010 - Aufruf & Infos: www.bundesweite-montagsdemo.com

Stoppt die Vorratsdatenspeicherung! "Freedom Not Fear 2008"

Gegen die totale Protokollierung von Telefon, Handy, E-Mail und Internet.

Großdemo in Berlin gegen den Überwachungswahn: Samstag, 11. Oktober 2008, 14 Uhr

Alexanderplatz / Neptunbrunnen - Freiheit statt Angst 2008 !

Es fahren bundesweit Busse nach Berlin, Infos: www.vorratsdatenspeicherung.de



Es geht niemand etwas an, dass ich nichts zu verbergen habe !

@lptraum-Vergütungen: Was Gewerkschafts-Chefs verdienen...

Die Chiefs der großen Gewerkschaften verraten inzwischen, was sie in ihrem Hauptberuf verdienen. Bei ihren Nebeneinkünften ist ihre Informationsfreude unterschiedlich. Klar ist eins: Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat müssen einen Großteil ihrer Tantiemen an die gemeinnützige Hans-Böckler-Stiftung *) abführen. Dies gilt für jeden, der Mitglied einer DGB-Gewerkschaft ist. Für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied hat der DGB folgende Regel beschlossen: Erhält er im Jahr 3.500 €, darf er den Großteil behalten, nämlich 3.150 € (*Quelle: Frankfurter Rundschau 08/08*). Ist die Vergütung höher, muss er 90 Prozent davon an die Böckler-Stiftung überweisen. Die Einzelgewerkschaften kontrollieren, ob ihre Aufsichtsräte dies auch tun. Die IG Metall veröffentlicht zum Beispiel jedes Jahr eine Liste der Tantiemensünder. Wer danach immer noch mogelt, wird auch schon mal verklagt. Das geht, weil die Mitglieder bei ihrer Kandidatur die Abführungsregelung unterschreiben müssen. Rund 95 Prozent der IG-Metaller sind ehrlich, bei ver.di sind es nur 77 Prozent. Dort ist alles noch nicht so recht eingespielt, weil ver.di anno 2001 aus der Fusion von fünf Einzelgewerkschaften (*DAG, DPG, HBV, ÖTV und IG Medien*) entstand.



Frank Bsirske (*Bündnis 90/Die Grünen, ehemals Personal- und Organisationsdezernent der Stadt Hannover*), zahlt Aufsichtsratsgehälter an die Böckler-Stiftung. Sein Gehalt hat der ver.di-Chef schon vor langer Zeit offen-

gelegt: Er verdient zurzeit 175.500 € im Jahr, monatlich also circa 14.625 €. **Hartz IV-Betroffene kommen auf rund 4.212 € im Jahr, statt Aufsichtsratsposten gibt es 1-€-Jobs.** - Auch Bsirskes Vergütungen als Aufsichtsrat bei der Lufthansa und RWE legte ein Sprecher offen: Insgesamt zahlen die Konzerne demnach 427.000 € im Jahr. Der Großteil davon gehe an die Böckler-Stiftung, 50.900 € behalte der ver.di-Chef. Die Tantiemen für sein drittes Aufsichtsrats-Mandat bei IBM führe er komplett ab. IG-Metall-Boss Berthold Huber hat als Chef der größten Gewerkschaft mit 218.000 € ein höhere Jahresgehalt. Als Siemens-Aufsichtsrat verdiene er 133.000 €, verriet er kürzlich, davon bleiben ihm etwa 16.000 €. Was er als Audi-Aufsichtsrat erhält, konnte ein Sprecher zunächst nicht sagen. Hubertus Schmoldt, Chef der drittgrößten Gewerkschaft IG BCE, bekommt 128.000 € im Jahr. Über Vergütungen und Vergünstigungen als Aufsichtsrat bei Bayer, Eon, BP, RAG und Dow Chemical sagte sein Sprecher nichts. IG-Bau-Chef Klaus Wiesehügel hat nach langem Schweigen jetzt sein Gehalt verraten. Es seien rund 127.500 € im Jahr, sagte sein Sprecher. Wiesehügel ist Aufsichtsrat bei Hochtief, dort erhielt er nach Konzernangaben im vorigen Jahr 118.000 €. Den Großteil führe er an die Böckler-Stiftung ab, zusätzlich zahle er zwölf Prozent an IG-Bau-Stiftungen. Und nutzen die Gewerkschafts-Chefs irgendwelche Vergünstigungen, die ihnen als Aufsichtsrat zustehen? Nein, hieß es bei IG Metall und IG Bau. Ein ver.di-Sprecher sagte, ihm sei außer den Lufthansa-Freiflügen nichts bekannt. Und laut Meldung vom 04.08.08 wolle Bsirske nun ja die Kosten für den umstrittenen Urlaubstrip jetzt selbst zahlen. In der Debatte um den 1.-Klasse-Freiflug während dem Lufthansa-Streik (!) von ver.di-Chef Frank Bsirske haben Korruptionsbekämpfer ein Ende der "Extras" für Aufsichtsräte gefordert. Der

Vize-Chef von Transparency Deutschland, Peter von Blomberg, forderte in der "FR", auf Sonderleistungen wie Freiflüge für Aufsichtsräte zu verzichten. Es müsse klar sein, was Aufsichtsräte für ihre Kontrolltätigkeit vom Unternehmen erhielten. Das sei bei einer Entlohnung, die nur aus Geld bestehe, der Fall.

*) *Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des DGB. Sie ist in allen ihren Aufgabenfeldern der Mitbestimmung als Gestaltungsprinzip einer demokratischen Gesellschaft verpflichtet. Sie wirbt für diese Idee, unterstützt Mandatsträger in Mitbestimmungsfunktionen und tritt für erweiterte Mitbestimmungsrechte ein. Gegründet wurde die Stiftung im Juli 1977 durch den Beschluss des Deutschen Gewerkschaftsbundes, die Vorläuferorganisationen "Hans-Böckler-Gesellschaft" und "Stiftung Mitbestimmung" zusammenzuschließen. Im Jahre 1995 wurde das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) als Forschungsabteilung in die Stiftung integriert. Finanziert wird die Stiftung im wesentlichen aus zwei Quellen: Zum einen erhält sie Zuwendungen von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in Aufsichtsräten, die ihre Aufsichtsratsantien an die Stiftung abführen, und sie erhält Spenden von Personen und Institutionen, die die Arbeit der Stiftung unterstützen möchten. Zum anderen erhält sie über das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie öffentliche Mittel, die zweckgebunden für Stipendien gewährt werden. Förderin und Förderer der Stiftung kann werden, wer ihre Satzungsziele unterstützen will. Die Mehrheit der Förderinnen und Förderer sind Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter in Aufsichtsräten.*

Infos: www.boeckler.de

oder: www.transparency.de

(ErSt)

Horst Seehofers @lptraum: Lebensmittelspenden aus Europa ?

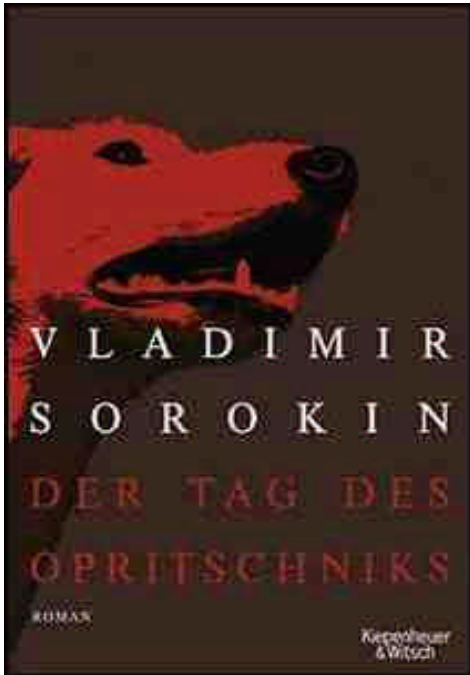
Der Zufluss von Lebensmittelspenden an in Deutschland überall notwendige Tafeln deckt nicht den Bedarf der Bedürftigen ! Horst Seehofer lehnt Sachspenden aus Brüssel ab. Liegt es daran, dass die angebotene Hilfe nicht per "schwarze Koffer" als Parteispende gegeben wird? Deutsche Bedürftige seien durch den "Sozialstaat" abgesichert, **der Regelsatz erfülle alle**

Bedarfe der Hartz-IV-Menschen im deutschen Lande. Was maßt sich so ein von Diäten und nicht nachzuweisenden Aufwandsentschädigungen gemähter Bundesminister eigentlich an? Die kostenlos angebotenen Lebensmittel, aus den Überbeständen der EU kämen durchaus vielen Bedürftigen recht, um nicht, wie übliche Praxis, die nicht gewährten oder falsch berechneten oder

gar nicht gewährten Auszahlungen zu den Bescheiden der JobCenter zu kompensieren. @lptraum ist stets nah am Geschehen, kennt die Verhältnisse bei den Lebensmitteln verteilenden Hannoverschen Tafeln und bei den Essensausgaben der Suppenküchen vom Roten Kreuz und der Caritas. Einkäufe Bedürftiger nur noch aus fairKauf-gespenderter Secondhandware? (HaDe)

Nur was gute Arbeit schafft ist sozial, was Armut schafft ist asozial.

@Iptraum-Oktober-Buchtipp: Der Tag des Opritschniks



Das russische Reich im Jahr 2027 - Iwan der Schreckliche lässt grüßen.
"Russlands Gegenwart ist nur noch mit den Mitteln der Satire zu beschreiben."
 (Vladimir Sorokin). Russland im Jahr 2027. Das Land hat sich vom Westen abgeschottet, lebt allein vom Gas- und Ölexport, pflegt Handelskontakte nur

noch mit China und wird vom "Gossudar", einem absoluten Alleinherrscher, eine Art Zar regiert. Dieser übt seine Macht mithilfe der Opritschniki, der "Auserwählten", aus: einer allmächtigen Leibgarde, die vor keiner Bestialität zurückschreckt. Die Zeit der großen Wirren ist vorbei, die Restauration beendet. Nun hat die Monarchie wieder die Macht ergriffen. Das Land ist von der Großen Russischen Mauer umgeben und - bei allem technologischen Fortschritt - in die dunkle Zeit von Zar Iwan IV. der Schreckliche (1530-1584) zurückgefallen. Die Opritschniki, die "Diener des Gossudar", sind in roten Limousinen unterwegs, mit Hundeköpfen an den Stoßstangen und Besen am Kofferraum - Symbole dafür, dass jeglicher Widerstand ausgemerzt und von der russischen Erde gefegt wird. Zu dieser brutalen und korrupten Elite gehört auch Andrej: seinen Arbeitstag beginnt er mit der Hinrichtung eines in Unnade gefallenen Oligarchen, dann wohnt er der Auspeitschung von Intellektuellen bei, ist der liebestollen Gemahlin des Gossudar zu Diensten und beschließt den Tag mit einer dekadenten Orgie. Harter Tobak, den Sorokin da bietet. Die pervertierte Politik einer Diktatur, die Normalität von Folter, Unter-

drückung, Vergewaltigung, das mentale und wirtschaftliche Füttern menschlicher Ungeheuer. Der Tag des Opritschniks ist eine schmerzhaft Satire, eine negative Utopie im Sinne von Huxley, Orwell und Burgess. Das Erschreckende daran ist, dass sie der russischen Gegenwart beunruhigend nahekommt. Eine Warnung vor der Politik der starken Hand. - Kein Wunder, dass Russlands Putin nicht gut auf Sorokin zu sprechen ist. - Vladimir Sorokin:

Der Tag des Opritschniks

(Original-Titel: *Den' opritschnika* - aus dem Russischen von Andreas Trener, erschien im Jan. 2008 gleichzeitig in elf Sprachen). ISBN: 978-3-462-03923-8, 224 Seiten, 18,95 € - KiWi-Verlag, Infos: www.kiwi-verlag.de (ErSt)

Einige der im @Iptraum vorgestellten Bücher sind verdammt teuer, aber man kann sich nicht alles nach dem Billig-Slogan "Nur 1 Euro" kaufen, oder auf eine günstige TB-Ausgabe hoffen! - ver.di-KollegInnen vom Fachbereich 8 "Medien, Kunst und Industrie" haben durch Digitalisierung des grafischen Gewerbes schon genug an Arbeitsplätzen verloren. - Hannovers Roter Faden kostet dafür nur 2,50 Euro.

@Iptraum-Lesetipp: Der Rote Faden im roten Oktober

Elf Zentimeter breit und 4,2 Kilometer lang - Hannovers Erlebnislinie

Es war mal wieder soweit, wie etwa alle zwei Jahre: der "Rote Faden", Hannovers Erlebnislinie durch die Mitte der Stadt, hat im Juli 2008 eine Auffrischung - frische Farbe - bekommen. Aber das ist nicht alles. Der Parcours der Sehenswürdigkeiten wurde nämlich nicht nur um ein paar Hundert Meter länger, vor allem wurde er reicher an wertvollen Informationen, praktischen Tipps und mediterranen Erlebnissen. Geblieben sind jedenfalls die 36 Sehenswürdigkeiten, die sich seit den 70er Jahren mit dem Roten Faden erkunden lassen - von Station 1 Ernst-August-Platz / Tourist Information erlebnisreiche 4.200 Meter im Rundkurs bis zu Station 36 Ernst-August-Platz / Unterm Schwanz. Dazwischen aber gibt es nun 22 neue, in den Roten Faden eingearbeitete Piktogramme mit praktischen Hinweisen vor allem für Behinderte zur Barrierefreiheit (Gastronomie, U-Bahn-Stationen, WC etc.) und zu den elektronischen Info-Terminals mit ihrem stets aktuellen 24-

Std.-Service. Es gibt eine zwei Kilometer lange neue "Extra-Tour", die an Station 11 / Neues Rathaus beginnt und mediterranes Flair bei einem 45-Min.-Abstecher zu Maschpark & Maschsee-Nordufer, Landesmuseum & Sprengel Museum, Schützenplatz & AWD-Arena einschließt. Bei Station 12 / Museum August Kestner geht es dann weiter. Und es gibt eine zweite "Extra-Tour", die bei Station 18 / Leineschlossbrücke an den kleinen Bruder des Roten Fadens anknüpft, den "Blauen Faden" durch die Calenberger Neustadt. Wer bei dem Zwei-Std.-Rundgang über 24 Brücken Hannover-Historie atmen und moderne Architektur schnuppern will, kann bei Station 19 / Hohes Ufer nahtlos die Farben wechseln und wieder rot unter die Schuhe nehmen... Die Hannover Tourismus Gesellschaft gab für die attraktive Überarbeitung des "Roten Fadens" 16.000 € aus. Und weitere 50.000 € für eine moderne Version des Broschürenklassikers "Der Rote Faden - Ihr ganz persönlicher Stadtführer" in 10 Sprachversionen. Auch für die HannoveranerInnen und

Kenner der Stadt bietet nicht nur der "Rote Faden" genug Neues, um auf Entdeckertour zu gehen. Nicht zuletzt wegen der Tipps von Fotograf Hassan Maramzadeh: Er hat die besten Schnappschüsse entlang der roten Wegstrecke festgehalten - 25 Motive von Hannovers schönsten Seiten. (ErSt)



HANNOVER Der Rote Faden

108 Seiten, Schutzgebühr 2,50 €
 Infos: www.hannover.de
 Hannover Tourismus GmbH,
 Touristinformation, Prinzenstraße 6,
 D-30159 Hannover,
 Fon: 12345-111, Fax: 12345-112

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Oktober - 2008

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 4, Ausgabe 10

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosen- ausschuss Region Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus

Mittwochs ab 16.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,
30167 Hannover-Nordstadt, Tel. 0173-7865348
in Zusammenarbeit mit "querkunst hannover"
E-Mail: wulf.huehn@querkunst-hannover.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

... und im Anschluss in's "Café Net(t)"

Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie 10+700)

Offener Abend bürgerinitiative gartenhaus

Freitags ab 20.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,
30167 Hannover-Nordstadt,

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt nicht's! **Politiker, die uns plagen,
werden wir verjagen!** Jetzt nicht's!
 www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org 

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@lptraum-Termine im Oktober 2008:

45 Monate Hartz IV # über 3,5 Jahre @lptraum Hannover

+++ Termine im Oktober +++

**30. September bis 30. Oktober 2008: Ausstellung
"ARBEITSLOS - aber nicht wehrlos"** - Die Menschen stärken,
die Sachen klären. - Gestaltung als ein Mittel der Annäherung.
Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
KDA - Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt - Landesstelle
Archivstraße 3, 30169 Hannover, Telefon 0511-1241-455
IG Metall Wolfsburg, DGB Deutscher Gewerkschaftsbund
Siehe ANW-Info: "Arbeitslos - nicht wehrlos" @lptraum 07/2008

Mittwoch, 01. Oktober 2008, Feuer und Flamme?
Gaspreiserhöhung encercity Stadtwerke Hannover 22,1 Prozent

Damals vor 25 Jahren, ... anno 05. Oktober 1983:
Mehrere hunderttausend Menschen folgen einem Aufruf des DGB, die
Arbeit für "Fünf Mannminuten für den Frieden" niederzulegen. In zahl-
reichen Großstädten finden Ende Okt. Aktionen der Friedensbewegung
gegen die geplante Stationierung US-amerikanischer Atomraketen in
Westeuropa statt, an denen sich etwa 1,3 Mill. Menschen beteiligen...

**Dienstag, 07. Oktober 08, 14.00 Uhr: SozialTicket
Bürger fordern ein bezahlbares "Sozialticket" für 15 Euro!**
EinwohnerInnenfragestunde in der Regionssitzung im Neuen
Regionshaus, Raum 003, Hildesheimer Straße 18, Hannover
@lptraum ruft alle LeserInnen zu einer regen Teilnahme auf!

Dienstag, 07. Oktober 08, 17.30 bis 19.30 Uhr:
After-Work-Bildung: *Erst die Arbeit und dann das Vergnügen!*
Vom Klimawandel zum Stromwechsel - was ich schon immer
wissen wollte - *Carpe diem - nutze den Tag!* - Tel. 12400416
Ort: ver.di-Höfe, Rotation, Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Stoppt die Vorratsdatenspeicherung! Freedom Not Fear 2008:
Samstag, 11. Oktober 2008, 14.00 Uhr: BÄRLIN...
Auf zur Großdemo in Berlin gegen den Überwachungsstaat:
Alexanderplatz / Neptunbrunnen - Freiheit statt Angst 2008!
DB-SW-Ticket 35 € - Infos: www.vorratsdatenspeicherung.de

Montag, 20. Oktober 08, um 10.00 Uhr: Referat
Aktuelles europapolitisches Thema - Erika Mann (SPD, MdEP)
AK DGB-SeniorInnen, Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover
DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Infos: www.hannover.dgb.de

**Donnerstag, 23. Oktober 08, um 9.30 Uhr: Führung
Roßkur und andere Schweinerei** - Führung durch das Museum
der TiHo mit Prof. Schaefer. Treffpunkt 9.30 Uhr [ka:punkt] - Treff
10.00 Uhr Bischofsholer Damm 15, Dauer 1 Std., Kosten 2,50 €
KUL-TOUR [ka:punkt] - Gruppenstraße 8, Telefon 0511-270739-0

Donnerstag, 30. Oktober 08, "1-Euro-Job-@gentur"
Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik Oktober 2008
JobCenter Region Hannover - Infos unter: www.pub.arbeitsamt.de

**Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern
täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !!!
Monatlicher Mobilitätsanteil: 13,88 Euro für BG-Vorstände.**



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben